



AKTION

Österreich - Tschechische Republik

**Abschlussbericht über das Projekt 92p11
WISSENSCHAFTLICHE EXKURSION - PROJEKT DREIER UNIVERSITÄTEN
3. – 5. 5. 2022**

Thema: "Totalität in der Sprache, Literatur, Sprach-, Literaturwissenschaft, Didaktik"

Die diesjährige wissenschaftliche Exkursion – das Projekt dreier Universitäten – fand unter dem Untertitel "Totalität in der Sprache, in der Literatur, in der Linguistik, in der Literaturwissenschaft, in der Didaktik" vom 3. bis 5. Mai 2022 in Wien statt. Es handelte sich um die Umsetzung eines Projekts, das ursprünglich für 2020 vorbereitet war, dessen Realisierung aber durch die Pandemie-Situation und die damit verbundenen Maßnahmen verhindert wurde. Studierende und Lehrende der kooperierenden Hochschulen trafen sich in Wien auf Einladung des Instituts für Slawistik der Universität Wien.

In diesem Jahr nahmen am Projekt Studierende der Bohemistik an der Universität Wien mit zwei Lehrkräften (Dr. N. Salmhoferová, Dr. M. Schürz Pochylová) teil, die J. E. Purkyně Universität in Ústí nad Labem war mit zehn Studierenden und zwei Lehrkräften (Dr. J. Hasil, Doz. J. Koteň) vertreten, die Universität Ostrava mit zehn Studierenden und zwei Lehrkräften (Dr. P. Kuldánová und Doz. I. Gejgušová). An den Vortragsblöcken und weiteren fachorientierten Aktivitäten waren außerdem Dr. T. Tölgyesi, Dr. L. Antošíková und Mgr. L. Katzinger beteiligt. Die abschließende Reflexion und Evaluierung der Veranstaltung und die Verleihung der Zertifikate erfolgte am Freitag dem 5. 5. 2022 im Beisein der Begründerin der Tradition dieses Projektes Prof. H. Sodeyfi sowie von Ing. M. Zahradníčková von der Botschaft der Tschechischen Republik in Wien.

Am 3. Mai 2022 wurden die Studierenden aus Ostrava und Ústí nad Labem nach ihrer Ankunft in Wien und der Unterbringung in einem Hostel in den Räumlichkeiten des Instituts für Slawistik der Universität Wien begrüßt. An der Begrüßung nahm Prof. Stefan Newerkla, der stellvertretende Institutsleiter, und Frau Ing. Zahradníčková von der Botschaft der Tschechischen Republik teil. Das Nachmittagsprogramm begann mit organisatorischen Hinweisen und Informationen zum Programm. Den Hauptteil des Nachmittags bildete ein Vortragsblock (L. Antošíková: Tschechische Frauen im Dissent; I. Gejgušová: Reflexion der gesellschaftlichen Veränderungen nach 1989 in der tschechischen Kinder- und Jugendliteratur, Genre-Transformation der Literatur für Kinder; P. Kuldánová: Individualität des sprachlichen Ausdrucks von Sprechern und Schriftstellern). Im Anschluss an den Vortragsblock führte L. Katzinger durch den Universitätscampus und informierte über die Geschichte und Gegenwart des Tschechischunterrichts an der Universität Wien. Den Abschluss des Tages bildeten teambildende Aktivitäten für die Studierenden und Lehrenden.

Am Mittwoch, dem 4. Mai 2022, fand am Vormittag der zweite Vortragsblock statt (T. Tölgyesi: Reflexion der Totalität in den tschechischen Grammatikbüchern. Veränderungen in den Deklinationsmustern; M. Schürz Pochylová: Tschechischunterricht in Wien vor und nach der Revolution, Reflexion der politischen Situation in den Texten der tschechischen Folk-

Sänger; J. Koten: Was soll man gelesen haben von der zeitgenössischen tschechischen Literatur; danach folgte eine Performance der Studierenden aus Ústí nad Labem, die Texte von zeitgenössischen tschechischen Dichter*innen präsentierten). Am Nachmittag besuchten die Exkursionsteilnehmer*innen das Gymnasium Komenský in Wien, diskutierten mit der Direktorin Helena Huber und hospitierten in verschiedenen Fächern. Am Abend fand eine Führung durch das Tschechische Zentrum in Wien statt.

Der letzte Tag am 5. Mai 2022 begann mit einer Stadtführung durch Wien mit Karel Procházka "Auf den Spuren der tschechischen Geschichte". Nach der Mittagspause fand am Institut für Slawistik der dritte Vortragsblock statt (P. Kuldánová: Tschechisch im Schatten zweier Totalitarismen; J. Hasil: "Die Goldenen Sechziger" im tschechischen Film, N. Salmhoferová: Kulturelle Kompetenz im Unterricht Tschechisch als Fremdsprache. Im Anschluss an den Vortrag folgte eine Präsentation zum Thema "Totalitarismus" im Tschechischunterricht, vorbereitet von den Wiener Studentinnen G. Lukšíková und C. Schleinzer).

Das Programm der dreitägigen Exkursion war sehr intensiv und anspruchsvoll, trotzdem wurde der vorbereitete Plan vollständig umgesetzt und die Veranstaltung verlief reibungslos. Die Informationen über das Projekt wurden auf der Website und den Facebook-Seiten des Lehrstuhls für tschechische Sprache und Literatur der Pädagogischen Fakultät der Universität Ostrava veröffentlicht. Ein Artikel für die elektronische Zeitschrift des Lehrstuhls, Wort und Bild in der Kommunikation mit Kindern, die sich mit Fragen des Tschechischunterrichts und der Didaktik befasst, ist in Vorbereitung; die diesjährige Ausgabe wird im Dezember 2022 erscheinen.

Dem Abschlussbericht ist eine Zusammenfassung über die Verwendung der bereitgestellten Mittel beigefügt. Für die Durchführung des Projekts wurden den Veranstalter*innen 31.400,- CZK und 5.410,40 EU zur Verfügung gestellt.

Die Mittel in CZK wurden für die Fahrt von Ostrava nach Wien und zurück in Höhe von 7326,- CZK und von Ústí nad Labem und zurück in Höhe von 12058,- CZK verwendet. Honorare für Vorträge von den Lehrenden (J. Hasil, J. Koten, P. Kuldánová, I. Gejgušová) wurden in Höhe von 8000,- CZK ausbezahlt. Ein ersparter Restbetrag von 4018,- CZK ergab sich durch den rechtzeitigen Kauf von Fahrkarten und die damit verbundene Preisermäßigung. Dieser Betrag wird gemäß den Anweisungen der AKTION zurücküberwiesen.

Die €-Mittel wurden für Honorare der Vortragenden in Höhe von 300,- € verwendet (T. Tölgyesi, L. Antošíková, M. Schürz Pochylová, L. Katzinger, N. Salmhoferová), für Fahrkarten für die öffentlichen Verkehrsmittel (€ 410,40), für eine Stadtführung "Auf den Spuren der tschechischen Geschichte" mit Karel Procházka (€ 200,-) und für Taggelder für 4 Lehrende in Höhe von € 1080,- und für 20 Studierende in Höhe von € 2700,-. Der Betrag von € 720,- für die Saalanmietung wurde nicht ausgegeben, da die gelockerten pandemischen Maßnahmen es ermöglichten, die Veranstaltung in den Räumlichkeiten des Instituts für Slawistik abzuhalten, das seinen größten Hörsaal kostenlos zur Verfügung stellte. Die Organisator*innen der Veranstaltung bemühten sich, die Mittel effizient und umsichtig einzusetzen.

Die Organisator*innen danken der AKTION und ihren Mitarbeiter*innenn für ihre langjährige Unterstützung. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir das Projekt, dessen Nutzen wir Jahr für Jahr immer wieder feststellen, auch in den kommenden Jahren weiterführen könnten.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ivana Gejgušová', written in a cursive style.

Ostrava/Wien, 20. Mai 2022

doc. Ivana Gejgušová, Dr. N. Salmhoferová